



2026
KONZERTE

Herausgeber

Katholische Gesamtkirchengemeinde
Backnang
Obere Bahnhofstraße 26
71522 Backnang

Künstlerische Leitung

Regionalkantorin Susanne Obert
07191-732604
Susanne.obert@drs.de

www.katholisch-backnang.de



Weihnachtliche Variationen

Musik von Bach, Pachelbel, Walther, Guilmant, Dupré, Messiaen u.a.

Susanne Obert, Orgel

Variationswerke verschiedener Epochen bilden eine abwechslungsreiche Folge, die sowohl traditionelle als auch neuere Klangwelten einbezieht.

Zu Beginn sind barocke Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach und Johann Gottfried Walther zu hören. Marcel Duprés Variationswerk über ein französisches Noël zeigt die Vielfalt französischer Orgelkunst des frühen 20. Jahrhunderts.

Nach dem „Noël varié“ von Léfébure-Wely und einer Choralbearbeitung von Johann Pachelbel über „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ endet das Konzert mit Olivier Messiaens „Dieu parmi nous“ aus *La nativité du Seigneur*, einem kraftvollen Werk, welches die Weihnachtsbotschaft in eine moderne Tonsprache fasst.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag,
11. Januar 2026
17:00 Uhr
Christkönig
Backnang



Foto: Frank Post-Veranstaltung: Konzert und Interaktion von SaalFrei

Tanzimprovisationen

und Orgelwerke von Philipp Glass, Mauricio Kagel u.a.

Martina Gunkel und Claudia Senoner, Tanz
Susanne Obert, Orgel

Die beiden Tänzerinnen Martina Gunkel und Claudia Senoner beschäftigen sich mit Echtzeitkomposition. Eine Form der Improvisation, wobei Tanz und Bewegung im Moment entstehen. Hierbei entwickelt sich vor den Augen des Publikums ein sich dynamisch ständig veränderndes Stück, in dem Kontrolle und Zufall immer wieder ausgelotet werden.

Martina Gunkel hat Modernes Tanztheater an der Fontys Hochschule für Kunst in Tilburg (NL) studiert. Seit 2017 ist sie als freischaffende Tänzerin und Choreografin in Deutschland und den Niederlanden tätig. Ein wichtiger Schwerpunkt sind Tanzprojekte im öffentlichen Raum u.a. mit vloeistof (NL), Willi Dorner, Yolanda Guttiérrez (D). Ihre erste Choreografie „It is there. Around the corner.“ wurde in Theatern und Festivals in Deutschland, Spanien, den Niederlanden, Belgien und Jordanien gezeigt.

Claudia Senoner ist Choreografin, Performerin und Tanzdozentin. In ihrer künstlerischen Arbeit verbindet sie ihr tiefes Wissen über den klassischen Tanz mit dem experimentellen Forschungsdrang in Tanz und Bewegung. Sie choreografierte für Theater und Oper und entwickelte ihre eigene Bewegungssprache zusammen mit Komponisten, Filmemachern und Videokünstlern. Seit Mitte der 90-er Jahre hat sie über 25 abendfüllende Stücke kreiert. Sie erhielt verschiedene Preise, darunter den Kulturförderpreis Tanz der Stadt München. Momentan richtet sie ihren Fokus auf Improvisation, sitespecific dance und Performance.

Sonntag,
1. März 2026
17:00 Uhr
Christkönig
Backnang
Ohren- und Blicköffner
um 16:40 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten | www.saalfrei.com



Foto: Gerald Ulmann

Worthy is he lamb

Motetten für Chor und Orgel

von J. Marsh, B Britten, Tavener, J.M. Bach u.a.

Württembergischer Kammerchor

Orgel: Peter Schleicher

Leitung: Lukas Grimm

Unter dem Leitgedanken des titelgebenden Werks der jungen britischen Komponistin Joanna Marsh, präsentiert der Württembergische Kammerchor Motetten für Chor und Orgel, die nicht nur einen Passionsbezug herstellen, sondern auch darüber hinaus den Blick in die nachösterliche Zeit richten wollen. So steht außerdem das gewaltige Werk „Rejoice in the Lamb“ von Benjamin Britten im Mittelpunkt und kontrastiert Stücke von Johann Michael Bach, John Tavener und weitere Kompositionen für Chor a cappella und Orgel solo.

Eintritt frei, Spende erbeten

www.wuerttembergischer-kammerchor.de

**Samstag,
14 März 2026
18:00 Uhr
St. Johannes
Backnang
Ohrenöffner
um 17:40 Uhr**



Foto: Anke Nevermann

Bach und Vivaldi im neuen Gewand

**Werke von Bach und Vivaldi, arrangiert für Blockflöte
und Basso Continuo**

Barockensemble Klangweber:

Johanna Weber: Blockflöte I Monika Ecker: Barockcello

Adhi Jacinth Tanumihardja: Cembalo

In seinem neuen Programm setzt das Freiburger Barockensemble die Tradition fort, bekannte Kompositionen, welche original nicht für Blockflöte geschrieben wurden, für diese zu adaptieren. Dieses Mal stehen Bachs Werke für Tasteninstrumente im Vordergrund. Es wird eine Orgel-Triosonate, sowie zweistimmige Inventionen zu hören sein. Dem gegenüber stehen Werke von Antonio Vivaldi.

Das musikalische Schaffen von Bach und dessen Stil wurde wesentlich von Antonio Vivaldis Kompositionen beeinflusst. So transkribierte Bach mehrere Concerti von Vivaldi für Cembalo und Orgel solo. Eines dieser Concerti, sowie zwei ausdrucksvolle und virtuose Sonaten - eine Violinsonate, für Blockflöte arrangiert und eine für Violoncello, werden im Konzert zu hören sein. Die Adaption von Werken durch andere Instrumente war im Barock eine gängige Praxis und wurde von Komponisten wie Telemann sogar in Vorworten zu seinen Kompositionen angekündigt.

Das Ensemble Klangweber war schon mehrmals zu Gast in Backnang und begeistert durch sein mitreißendes Spiel. Lassen Sie sich von der Virtuosität und dem Ausdruck der Musik sowie von der schönen Akustik der Kirche bezaubern!

**Sonntag,
19. April 2026
17:30 Uhr
St. Johannes
Backnang
Ohrenöffner
um 17:10 Uhr**

Eintritt frei, Spende erbeten | www.ensemble-klangweber.de



Die Konferenz der Tiere

**Ein Emporenkonzert für Menschen ab 6 Jahren für
Sprecher und Orgel nach dem Buch von Erich Kästner**

Fiona Haselgruber, Sprecherin
Susanne Obert, Orgel

Alois, der Löwe, Oskar, der Elefant und Leopold die Giraffe, haben es satt: die Menschen schaffen immerfort Kriege, Hungersnöte und Streiks. Wer denkt da noch an die Kinder?

Gemeinsam rufen sie eine „Weltkonferenz“ ein und fordern die Erwachsenen auf, endlich Verantwortung zu übernehmen. Wie sie dann die Menschen mit außergewöhnlichen Mitteln zu Frieden und Gerechtigkeit verpflichten, wird in der berühmten Geschichte von Erich Kästner liebevoll beschrieben.

Die Orgel begleitet die Handlung mit farbigen Klangbildern: sie lässt die Tiere lebendig werden, malt Stimmungen aus und verstärkt Spannung, Humor und Nachdenklichkeit.

So entsteht ein musikalisches Erzählkonzert, das Kindern wie Erwachsenen zeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Mut und Frieden sind – und dass manchmal die Tiere die besseren Ideen haben.

**Samstag,
25. April 2026
16:00–16:45 Uhr
Empore St. Johannes
Backnang**

Eintritt frei, Spenden erbeten



Musik zur Blauen Stunde

Klangimprovisationen über estnische Themen

Jelena Garstein-Pohlmann, Orgel, Gesang, Klavier

Die Blaue Stunde - jener schwebende Moment zwischen Tag und Nacht - wird zur Bühne für eine musikalische Reise durch das Baltikum und Georgien. In jeder Stunde öffnet sich ein neues Klangfenster: von den weiten, stillen Landschaften Estlands bis zu den rauen Bergen Georgiens.

Jelena Garstein-Pohlmann ist in St. Petersburg geboren und verbrachte ihre Kindheit und Jugend in der Mongolei, Nordrussland und Estland. Sie absolvierte ein Klavier- und Orgelstudium in Tallinn (Estland), hatte eine eigene Radio-Sendung über Orgelmusik und arbeitete als Journalistin und Musikkritikerin in estnischen Zeitungen. Ihr Aufbaustudium Orgel machte sie in Paris und Stuttgart (Prof. B. Haas).

Sie ist als Organistin, Kinderchorleiterin, Korrepetitorin, Klavier-, Gesangs- und Orgellehrerin tätig und konzertiert als Organistin, Cembalistin, Sängerin und Pianistin. Es liegen CD-Aufnahmen mit Improvisationscollagen (2015, 2020) vor.

Jelena Gartstein-Pohlmann improvisiert auf Orgel, Klavier und mit ihrer Stimme über Melodien aus ihrer estnischen Heimat. Sie lässt sich von den Kulturen und Traditionen, mit denen sie aufgewachsen ist, inspirieren, und kombiniert sie mit moderner Tonsprache. Aufnahmen ihrer Improvisationen und Live-Improvisationen kombiniert sie zu mehrschichtigen Collagen, die sie als Konversation mit sich selbst begreift: Je nach Stimmung und äußeren Gegebenheiten entstehen aus Harmonie und Disharmonie einmalige, stets neue poetische Kompositionen meditativer Natur.

Eintritt frei, Spende erbeten

Freitag, 12. Juni 2026
21:29 bis 22:12 Uhr
Christkönig
Backnang



Musik zur Blauen Stunde

Pēteris Vasks: Sommermusik

+ Cesar Franck: Sonate A-Dur für Violine und Klavier

Andra Darzin, Viola

Irena Jancevskyte, Klavier

Im Zentrum des Abends steht die „Sommermusik“ des lettischen Komponisten Pēteris Vasks. Seine Werke sind stark von der lettischen Landschaft geprägt: von Weite, Licht, Stille und den klaren Naturstimmungen des Baltikums. Diese Eindrücke spiegeln sich in transparenten Klängen, feinen Linien und einem ruhigen, zugleich intensiven Ausdruck.

Die Sonate für Violine und Klavier von César Franck, ein klassisches Werk der Kammermusik, bildet mit seiner melodischen Kraft und seinem warmen Klangbild einen spannenden Kontrast dazu.

Andra Darzins ist eine international gefragte Bratschistin aus Australien mit lettischen Wurzeln. Nach Studien in Adelaide und Berlin war sie 1. Solobratschistin in Hamburg und wurde später Professorin an der Musikhochschule Stuttgart. Sie ist vielfache Preisträgerin, brachte zahlreiche Werke zur Uraufführung und erhielt für ihre hochgelobten CDs – darunter „America“ – renommierte Auszeichnungen.

Irena Khani-Jancevskyte ist eine litauische Pianistin mit internationaler Ausbildung und mehrfachen Auszeichnungen. Seit 1995 konzertiert sie europaweit als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin und ist besonders für ihre Arbeit im Liedbereich bekannt. Seit 2021 lehrt sie Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Eintritt frei, Spende erbeten

**Freitag, 03. Juli 2026
21: 31 bis 22:13 Uhr
Christkönig
Backnang**



Musik zur Blauen Stunde

Baltische Chormusik

Werke von Julija Ovseiciuk, Evita Rudzionyte, Rihards Dubra, Eriks Ešenvalds , u.a.

Neues Vokalensemble
Leitung: Susanne Obert

Wenn der Tag langsam vergeht und das Licht weicher wird, öffnet sich ein Raum zwischen Helligkeit und Dunkelheit: die Blaue Stunde.

Baltische Chormusik ist tief in der Kultur Estlands, Lettlands und Litauens verwurzelt. Das gemeinsame Singen spielt dort eine zentrale Rolle und ist Ausdruck von Identität, Geschichte und Gemeinschaft.

Typisch sind klare, ruhige Klangbilder, weite Harmonien und eine oft meditative Atmosphäre. Natur, Stille und Spiritualität prägen viele Werke ebenso wie eine enge Verbindung von Tradition und zeitgenössischer Tonsprache. So entsteht eine zeitlose Chormusik von großer innerer Tiefe und Ausdruckskraft.

Eintritt frei, Spende erbeten

Freitag, 10. Juli 2026
21:27 bis 22:08 Uhr
Christkönig
Backnang



Foto: Paata Vardanashvili

Musik zur Blauen Stunde

Musik aus Georgien

მუსიკა საქართველოდან

**Sulchan Zinzadse: aus „Miniaturen für Streichquartett“
Geistliche Gesänge**

Natia Wiedmann, Violine 1 | N.N., Violine 2
Sisi Totiauri, Viola | Levan Andria, Cello

Die Miniaturen von Sulkhan Zinzadze sind vielfältig und greifen verschiedene regionale Stile der georgischen Volksmusik auf. Jede Miniatur spiegelt dann quasi den Charakter einer bestimmten Region wider, sei es durch rhythmische Muster, melodische Elemente oder typische Instrumentierungen. So entsteht ein sehr lebendiger und abwechslungsreicher Klangteppich, der die georgische Kultur wunderbar widerspiegelt.

Georgische Kirchengesänge sind bekannt für ihre faszinierende mehrstimmige Choraltradition, die oft in einem einzigartigen harmonischen Stil erklingt. Diese Gesänge sind sowohl sehr spirituell als auch künstlerisch anspruchsvoll und haben eine lange Tradition, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Oft werden sie a cappella gesungen und zeichnen sich durch beeindruckende komplexe, polyphone Strukturen aus. Diese Gesänge werden auch heute noch während der liturgischen Zeremonien lebendig, sodass sie eine unveränderte Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart herstellen und weiterhin die spirituelle Atmosphäre in den georgischen Kirchen prägen.

Eintritt frei, Spende erbeten

**Freitag, 24. Juli 2026
21:13 bis 21:52 Uhr
Christkönig
Backnang**



Mel Boni's: Gemälde von C.-A. Corbineau



Clara Schumann: Franz Hanfstaengl



Rachel Laurin: Foto: Marc Bordeau

Musik von Komponistinnen

Werke von Clara Schumann, Germaine Labole, Mel Bonis, Rachel Laurin u.a.

Susanne Obert, Orgel

Ein besonderes Orgelkonzert rückt Kompositionen von Frauen in den Mittelpunkt und eröffnet einen spannenden, klangreichen Abend.

Das Programm spannt einen weiten Bogen durch unterschiedliche Epochen und Stilrichtungen und zeigt die Vielfalt, Ausdruckskraft und Originalität von Werken, die viel zu selten zu hören sind. Die Orgel entfaltet dabei ihre ganze Farbpalette von zarten, lyrischen Momenten bis hin zu kraftvollen, raumfüllenden Klangbildern.

Im Mittelpunkt des Konzerts stehen Werke von Germaine Marie Labole (1896-1942). Ihre Kompositionen stehen in der Tradition der französischen Orgelsinfonik des frühen 20. Jahrhunderts. Des weiteren sind Werke von Rachel Laurin (1961-2023), einer kanadischen Komponistin und Organistin zu hören. Sie zählt zu den profiliertesten zeitgenössischen Stimmen der Orgelmusik.

Eintritt frei, Spende erbeten

**Sonntag,
13. September 2026
17:00 Uhr
Christkönig
Backnang**

Tota pulchra es

Werke von Schütz, Duruflé, Gjeilo u.a.

Neues Vokalensemble
Leitung: Susanne Obert

Das Programm lädt zu einer musikalischen Reise durch
Chorwerke mehrerer Jahrhunderte ein.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag,
11. Oktober 2026
17.00 Uhr
St. Johannes
Backnang



Ein Konzert über das Leben, das Leiden und die Hoffnung

Gedenkkonzert am Vorabend der Reichspogromnacht

Benefizkonzert der Bläserphilharmonie Rems-Murr e.V.
Leitung: Heidi Maier

Bereits seit über 25 Jahren spielt die Bläserphilharmonie Rems-Murr e. V. jährlich ein Benefizkonzert in der Christkönigskirche und unterstützt damit Projekte der katholischen Gesamtkirchengemeinde Backnang. Zurzeit ist es das Projekt „CANAT“ (Zentrum der Hilfe für arbeitende Kinder und Jugendliche in Peru).

Das diesjährige Programm erinnert an die Reichspogromnacht vom November 1938 und die Verfolgung von Jüdinnen und Juden, sowie - später einsetzend - weiterer Opfergruppen. Es würdigt das Gedenken an die Opfer der Reichspogromnacht und zugleich die Stimmen jüdischer Kultur: Musik voller Schmerz, Würde, Erinnerung und Lebensfreude.

Es erklingen Werke von jüdischen Komponisten und von Künstlern, die unter dem NS-Regime verfolgt oder verfemt wurden, sowie Werke zeitgenössischer Komponisten, die als Reaktion auf den Holocaust geschrieben wurden.

Eintritt frei, Spende erbeten. | www.bprm.de

**Sonntag,
8. November 2026
17:00 Uhr
Christkönig
Backnang**



Orgelkonzert

**Werke von S. Scheidt, J.S. Bach, A. Guilmant, G. Simon
und Improvisation**

Gregor Simon, Orgel

Gregor Simon studierte Kirchenmusik, Musiktheorie und Gehörbildung in Detmold. Von 1997-2001 war er Dekanatskirchenmusiker in Stuttgart, 2002-2012 in Laupheim. Seit 2013 ist er freiberuflich als Organist, Chorleiter und Komponist tätig. Im Auftrag der Diözese Rottenburg-Stuttgart betreut er als Kustos die historische Holzhey-Orgel im Münster Obermarchtal. 2014 gründete er den Konzertchor Oberschwaben. Von 2015-2020 war er Dirigent des Oratorienchor Liederkranz Ravensburg. Seit 2018 leitet er den Münsterchor in Obermarchtal.

Seine Kompositionen wurden mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. Er erhielt Kompositionsaufträge u.a. vom Amt für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart, von den St. Martins-Chorknaben Biberach, von der Kultur- und Sozialstiftung A.u.O. Weigele und von der Landesakademie für die musizierende Jugend Ochsenhausen.

Chor- und Orgelmusik von Gregor Simon sind bei Bärenreiter, Butz, Carus und Strube verlegt.

2023 konzertierte Hofkapelle und Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius Gregor Simons Kantate „Im Spiegel der Zeiten“.

2025 sangen die Dresdener Kapellknaben seine bei ihrem Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnete „Jubelmesse“ in der Kathedrale in Dresden.

Eintritt frei, Spenden erbeten

**Sonntag,
22. November 2026
17:00 Uhr
Christkönig
Backnang
Ohrenöffner
um 16:40 Uhr**



niel John

Foto: Christian Lang

Zwischen Erwartung und Ankunft

**Werke von J.S. Bach, M. Reger, P. Cornelius,
E. Humperdinck, L. Greger, F. Hensel u.a.**

Anne Greiling, Alt
Susanne Obert, Orgel

Das Programm dieses Abends entfaltet einen musikalischen Bogen von der Verkündigung des Engels an Maria bis zur Sterndeutung durch die Heiligen Drei Könige: Christi Geburt ist von hoffnungsvoller Erwartung begleitet.

Engagements führten Anne Greiling an das Opernhäuser in Bonn, Mannheim, Stuttgart und Köln. Sie war als Solistin bei Kay Johannsen, Miriam Feuersinger und Andreas Reize zu hören. Mit dem SWR Vokalensemble und dem Balthasar Neumann Chor war sie im Concertgebouw Amsterdam, der Suntory Hall Tokyo, dem Festspielhaus Baden-Baden, der Elbphilharmonie Hamburg, der Berliner Philharmonie und den Salzburger Festspielen zu Gast.

Anne Greiling ist regelmäßig Dozentin für Ensemblegesang an der „summer school of music“ der Hochschule für Musik Saarbrücken und beim internationalen Meisterkurs für Chorleitung Marktoberdorf. Anne Greiling ist Dozentin für Gesang an der Hochschule für Musik Stuttgart.

Eintritt frei, Spenden erbeten | www.annegreiling.de

**Sonntag,
20. Dezember 2026
17:00 Uhr
St. Johannes
Backnang**

